Foto: Matthias Luggen

Anleitung zum erfolgreichen Aufbau eines Repair Cafés in der Schweiz

KONSUMENTEN SCHUTZ

Stiftung für Konsumentenschutz
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern
repaircafe@konsumentenschutz.ch

Hinweis: Männliche und weibliche Personenbezeichnungen werden abwechslungsweise gebraucht. Damit sind jeweils beide Geschlechter gemeint.

Quellen:

- Erfahrungen der Stiftung für Konsumentenschutz, gemacht im Repair Café Bern
- Erfahrungen zahlreicher Reparatur-Initiativen
- Leitfaden von repaircafe.org

Inhalt

Ein Repair Café gründen? Der Konsumentenschutz hilft mit! 2
Einführung – Weshalb braucht es Repair Cafés? 3
Mitorganisatoren finden! 4
Standort 4
Ausstattung Räumlichkeit 4
Das liebe Geld – Finanzierung 5
Sponsoring 5
Reparaturprofis finden – Werbetrommel rühren! 6
Webseite repair-cafe.ch 7
Facebook-Werbung 7
Facebook-Profil 8
Facebook-Seite 8
Facebook-Gruppe 8
Facebook-Veranstaltungen 9
Koordination von Mithelfenden 9
Nützliche Werkzeuge zur Koordination 9
Werkzeuge und Ersatzteile 9
Ausrüstung eines Repair Cafés 9
Herangehensweise 11
1. Planungsphase 11
2. Handlungsphase 11
3. Einen Monat vorher 11
4. 14 Tage vorher 12
5. 7 Tage vorher 12
6. Drei Tage vorher 12
7. Am Tag selbst 12
8. Nach dem Repair Café 12
Ablauf eines Repair Cafés 13
Sicherheit und Haftung 14
Eintritt ins Repair Café? 15
Kostenschätzung 15
Kontinuität 16
Umgang mit Reparaturbetrieben 16
Evaluation 17
Zukunftsaussichten – Gründung eines Vereins? 17
Letzte Unklarheiten? 17

Anhang 18
Reglement der Stiftung für Konsumentenschutz für die Unterstützung von Repair Cafés in der Schweiz: 19
Musterbrief Anfrage Räumlichkeit 21
Musterbrief Sponsoringanfrage 22
Medienmitteilung 1 Repair Café 23
Vorbereitungs-Mail für MithelferInnen 24
Adressen von Kantonen (Anlaufstellen Deutschschweiz) 25

Ein Repair Café gründen? Der Konsumentenschutz hilft mit!

Sie spielen mit dem Gedanken – oder haben sich schon entschieden – ein Repair Café in Ihrer Region aufzubauen. Das freut uns! Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Plan mit der Weitergabe unseres Wissens über das erfolgreiche Planen, Organisieren und Durchführen eines Repair Cafés. Mit dieser Dokumentation helfen wir Ihnen bei folgenden Fragen weiter:

Wie finde ich den geeigneten Standort für ein Repair Café? Wie komme ich zu Reparaturprofis? Was brauche ich an Material und Werkzeug? Was ist die beste Herangehensweise? Und, wie mache ich Werbung fürs Repair Café?

Es macht Sinn, dass Sie unsere Vorschläge und Ideen an die Situation vor Ort anpassen, denn in jeder Gemeinde laufen die Dinge ein bisschen anders. Sie selbst kennen die Situation an Ihrem Wohnort am besten.

Der Konsumentenschutz bietet aber nicht nur die Weitergabe von Wissen an, sondern greift Ihnen – sofern Sie das wünschen – auch tatkräftig unter die Arme. Interessierte können mit dem Konsumentenschutz eine Kooperationsvereinbarung eingehen. Was das genau bedeutet, erläutern wir Ihnen nachstehend.

Damit Sie als Kooperationspartner in Frage kommen, ist es wichtig, dass wir uns auf eine gemeinsame Grundlage einigen. Die Stiftung für Konsumentenschutz kann deshalb nur Repair Cafés unterstützen, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Die Reparateure und Organisatoren arbeiten freiwillig, d.h. unbezahlt.
- Die Reparatur ist kostenlos, Ersatzteile werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.
- Das Repair Café ist wirtschaftlich und politisch unabhängig.
- Wo immer möglich wird auf www.repair-cafe.ch, die Unterstützung des Konsumentenschutzes und die internationale Bewegung aufmerksam gemacht.

Diese Grundsätze stützen sich auf die Idee der Repair Café-Erfinderinnen aus Holland und auf unser Repair Café-Reglement, das Sie im Anhang (Reglement) finden. Wenn Sie sich mit diesen Grundsätzen und dem Reglement einverstanden erklären, unterstützt der Konsumentenschutz im Gegenzug Ihr Repair Café folgendermassen:

- Gestaltung und Druck von A6-Flyern (1000 pro Halbjahr) und vier wiederverwendbare Allwetterplakate
- Unterstützung in der Kommunikation/Medienarbeit
- Eigenes Konto auf der Website www.repair-cafe.ch
- Verwendung des Repair Café- und des Konsumentenschutz-Logos bei Einhalten der Finanzierungsbestimmungen (siehe Reglement).
- Die Geschäftsleiterin des Konsumentenschutzes steht – sofern terminlich möglich – für Presseanfragen bei der Eröffnungsveranstaltung Ihres Repair Cafés zur Verfügung.
- Sonstige Unterstützung mit Know-how durch den Konsumentenschutz
- Alle Details einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Konsumentenschutz werden vertraglich geregelt.

Sie sehen: der Konsumentenschutz greift Ihnen kräftig unter die Arme, damit der Aufbau Ihres Repair Cafés gelingt! Auch wenn Sie an einer Kooperation nicht interessiert sind, dürfen Sie das Dokument gerne weiterlesen und das Wissen daraus verwenden. Auf den folgenden Seiten werden nun die Planung und Durchführung eines Repair Cafés Schritt für Schritt beschrieben. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich direkt an repaircafe@konsumentenschutz.ch richten.

Legen wir los!

Einführung – Weshalb braucht es Repair Cafés?

Repair Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Ganz nebenbei wird das Portemonnaie geschont, man trifft neue Leute und kann sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Repair Cafés verleihen der Kultur des Reparierens neuen Auftrieb und machen Spass!

In Europa wandern zahlreiche Produkte tagtäglich in den Müll. Auch Gegenstände, an denen nicht viel kaputt ist und die nach einer einfachen Reparatur problemlos wiederverwendet werden könnten. Leider ist das Reparieren bei den meisten Menschen aus der Mode gekommen oder es fehlt das notwendige Wissen, um die Produkte selbst zu reparieren. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Menschen mit grossem handwerklichem Geschick. Das Repair Café versucht diese beiden Gruppen zusammenzubringen und so die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten zu erhöhen.

Dass Produkte kaputtgehen, ist oft kein Zufall. Die Stiftung für Konsumentenschutz konnte im Oktober 2013 aufzeigen, dass Hersteller zum Teil Produkte absichtlich so konstruieren, dass diese frühzeitig kaputt gehen oder im Falle eines Defekts nicht oder nur schwer repariert werden können (z.B. wegen verklebten Gehäusen, fehlenden Ersatzteilen).

Mit dem Repair Café wird ein Gegengewicht zu diesen Herstellungspraktiken geschaffen. Die Reparatur und Langlebigkeit von Produkten steht im Zentrum und die Begeisterung fürs Reparieren wird geweckt. Gegenstände sind auf diese Weise länger brauchbar und werden nicht weggeworfen. Die Ressourcen, die für die Herstellung neuer Produkte erforderlich sind, werden gespart. Im Mittelpunkt steht jedoch, dass die Repair Café-Bewegung zeigen möchte, dass Reparieren Spass macht und möglich ist.

Mitorganisatoren finden!

Damit Sie nicht alles alleine planen müssen, macht es Sinn, dass Sie möglichst bald Leute in Ihrem Umfeld von Ihrer Idee, ein Repair Café zu gründen, begeistern und zur Mitarbeit bewegen können. Sprechen Sie in Ihrer Familie, am Arbeitsplatz, unter Freunden, Verwandten und in der Nachbarschaft über Repair Cafés. Erzählen Sie, weshalb es in Ihrer Region Sinn macht, eine solche Reparatur-Veranstaltung aufzubauen und erklären Sie welche Vorteile die Repair Cafés mit sich bringen. Wir sind überzeugt, dass Sie schnell Personen finden, die Ihnen helfen möchten.

Der Empfang des Repair Café Bern. Foto: M. Luggen

Standort

Standort und Einrichtung des Raums sind wichtig. Gut geeignet sind beispielsweise Gemeinschaftsräume, Schulräume oder Vereinslokale. Auch Bars oder Restaurants sind geeignet und eine Zusammenarbeit kann für beide Seiten sinnvoll sein (ein Repair Café lockt zusätzliche Kundschaft an).

Der Raum muss gross genug für diverse Tische sein (Optimal: Ca. 100 Quadratmeter), an denen die Reparaturprofis und die Besucher sitzend die Reparaturarbeiten ausführen können. Zudem ist es ideal, wenn im Raum die Zubereitung von Kaffee und Tee für Besucherinnen und Helfer möglich ist. Ein Tisch oder eine Sitzecke, an dem die Besucher mit einem Getränk Platz nehmen können, runden den perfekten Raum ab. Das Repair Café ist nicht nur ein Ort der Reparatur, sondern auch ein Treffpunkt, um neue Kontakte knüpfen zu können.

Um Ihnen die Raumsuche zu erleichtern, hat die Stiftung für Konsumentenschutz einen Musterbrief angefertigt, den Sie abändern und für Ihre Anfragen benutzen können. Sie finden den Musterbrief im Anhang (Musterbrief „Anfrage Räumlichkeit“).

Wenn Sie Glück haben, stossen Sie bei Ihrer Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit nicht nur auf Mitmacher, sondern auch noch auf einen Verein, eine Genossenschaft, eine Restaurant-Besitzerin, die so begeistert von der Idee sind, dass sie Ihnen Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellen.

> *Tipp:*
> *Wenn Sie ein Restaurant/Bar als Partner gewinnen, achten Sie darauf, dass Sie eine gute Regelung finden, damit eine Win-Win-Situation entstehen kann. Eine Möglichkeit ist, dass Sie beispielsweise selbst kostenlos Kuchen und Gebäck anbieten dürfen, die Getränke jedoch vom Restaurant oder der Bar verkauft werden.*

Ausstattung Räumlichkeit

Eine geeignete Räumlichkeit für ein Repair Café hat:

- Optimalerweise rund 100 Quadratmeter Platz

- Etwa sieben Tische, je nach Angebot des Repair Cafés (Die Tische am besten mit einer Plastikplane abdecken oder alte Tische verwenden)
- Einen Empfangstisch
- Viele Stühle; einerseits für die Reparateurinnen auf der einen Seite des Tisches und für die Besucher auf der anderen Seite.
- Eine gute Stromversorgung, möglichst mit mehreren Stromkreisen und unbedingt FI-gesichert (gegen Stromschläge)
- Idealerweise eine Lese- und Spielecke für wartende Besucherinnen und Kinder
- Die Möglichkeit, um Tee und Kaffee zu kochen
- Einen Tisch für kostenlosen Kuchen und Gebäck. Das sorgt für eine gute Stimmung. Zudem ist das Backen eine Aufgabe für Leute, die zwar gerne beim Repair Café helfen würden, aber keine Reparatur-Kenntnisse haben. WICHTIG: Für das kleine kulinarische Angebot der Repair Cafés braucht es keine Bewilligung der Behörden.

Das liebe Geld – Finanzierung

Keine Angst: Erstaunlicherweise braucht es für die Durchführung eines Repair Cafés nicht viel Geld, weil alle Mitmachenden beim Repair Café ehrenamtlich arbeiten. Wenn Sie das Glück haben und keine Raummiete bezahlen müssen und eine Zusammenarbeit mit dem Konsumentenschutz eingehen (der Konsumentenschutz sponsert Plakate und 1000 Flyer pro Halbjahr), dann entstehen eigentlich keine weiteren Kosten. Weitere Ausgaben (in der Regel fallen keine zusätzlichen regelmässigen Ausgabeposten an) lassen sich erfahrungsgemäss durch Spenden von Besuchern decken. Sie können pro Besucherin etwa mit fünf Franken durchschnittlich rechnen, wenn Sie gut sichtbar Spendenkässeli aufstellen und die Leute darauf hinweisen.

> *Zur Erinnerung: Sie dürfen – wenn Sie von dem Konsumentenschutz unterstützt werden wollen und sich der Philosophie der Repair Cafés verpflichtet fühlen – kein Geld für die Reparaturen verlangen und Reparaturprofis keinen Lohn bezahlen.*

Sponsoring

Wenn Sie weniger Glück haben und keine kostenlose Räumlichkeit finden, dann können Sie folgendes tun: Fragen Sie bei lokalen gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen nach, ob sie die Miete des Lokals übernehmen können. Fragen Sie auch Ihre Gemeinde, die Stadtverwaltung oder sogar den Kanton an. In aller Regel sind die Gemeinden für Abfallvermeidung zu begeistern und je bekannter die Repair Cafés werden, desto einfacher ist es, die Vorteile für die Gemeinde oder den Kanton aufzuzeigen. Die Kooperation mit dem Konsumentenschutz hilft Ihnen sicherlich bei der Suche nach Sponsorengeldern.

Geben Sie nicht auf; manchmal braucht es auch mehrere Anläufe, bis die Verantwortlichen einsehen, dass ein Repair Café einfach „ein Muss“ ist für eine Stadt, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlt.

Sie finden übrigens eine Mustervorlage für Sponsoring-Anfragen im Anhang (Musterbrief „Sponsoringanfrage“). Falls Sie trotz aller Bemühungen die Miete für Ihren Standort selbst bezahlen müssen, bleibt dieser Trost: Wenn Sie es schaffen, genügend Besucherinnen anzulocken, werden Sie höchstwahrscheinlich auch genügend Spenden erhalten, um die Miete bezahlen zu können. Eine Garantie dafür gibt es leider nicht.

Wir möchten Ihnen ans Herz legen, keine Unternehmen zu fragen, ob Sie Ihnen als Sponsoren Geld geben können. Einerseits, weil Sie dann in Abhängigkeiten kommen, andererseits, weil Sie die Stiftung für Konsumentenschutz nicht mehr unterstützen kann, weil wir politisch und wirtschaftlich unabhängig sind und bleiben wollen. Sie dürfen aber Unternehmen für Naturaliensponsoring anfragen: Die Bäckerei für Naschereien, Elektrofachgeschäfte für Ersatzteile oder Werkzeug oder eben eine geeignete Bar für das Sponsoring einer Räumlichkeit, usw.

Reparaturprofis finden – Werbetrommel rühren!

Sobald Sie eine Räumlichkeit haben und ein Datum fixiert ist (geben Sie sich genügend Zeit! Sie brauchen mindestens zwei Monate (besser drei), um Reparaturprofis zu finden und Flyer drucken zu lassen, usw.), kann versucht werden, ein erstes Mal an die Öffentlichkeit zu gehen, damit Sie Leute finden, die auf hohem Niveau Reparaturen durchführen können. Wir schlagen vor, dass Sie folgende Bereiche mit Profis abdecken:

- Elektronik: (Föhn, Staubsauger, Mixer, Zahnbürsten, Radios, Laptops, usw.)
  ➔ Elektronikerinnen, Informatiker, Ingenieurinnen, usw.
- Smartphones/Kameras/MP3-Player:
  ➔ (Elektroniker, Feinmechanikerinnen, usw.)
- Textilien: (Rucksäcke, Hosen, Lederwaren, usw.)
  ➔ Schneider, Lederbearbeitungs-Profis, usw.
- Bücher:
  ➔ Buchbinderinnen
- Möbel: (kleine Nachttischchen, Stühle, Spielzeug)
  ➔ Schreiner, usw.
- Bastel-Ecke: (für kleinere Sachen oder Kinder)
  ➔ Allrounderin

Es ist auch möglich, dass ein Repair Café mit weniger Reparaturbereichen funktioniert. Wichtig sind in erster Linie Elektronik und Textilien.

Bestimmt gibt es in Ihrer Region eine Lokalzeitung oder einen lokalen Radiosender. Zeigen Sie den Journalisten Ihre Begeisterung für das zukünftige Repair Café und erzählen Sie, was sie vorhaben oder schreiben Sie eine Medienmitteilung. Die Adresse und die Telefonnummer der Redaktion finden Sie unter „Impressum“ in der Zeitung oder auf der Internetseite der Zeitung oder des Radios.

Medien interessieren sich für Repair Cafés. Foto: M. Luggen

Die Stiftung für Konsumentenschutz hat Ihnen für diese erste Medienarbeit eine Vorlage geschrieben, Sie finden sie im Anhang („Medienmitteilung Repair Café“).

Kommt ein Beitrag zustande, ist es wichtig, dass Sie Folgendes im Beitrag unterbringen:

- Reparateurinnen aller Art werden gesucht
- Ihre Kontaktangaben für Interessierte

- Datum und Ort des ersten Repair Cafés
- Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz

Sie werden sehen; wenn die Zeitung oder das Radio über Ihr Repair Café berichtet, werden Sie plötzlich viele helfende Hände zur Verfügung haben! Das erleichtert einerseits die Arbeit, andererseits braucht es nun aber auch mehr Koordination. In den nächsten Kapiteln stellen wir Ihnen dafür ein paar einfache Hilfsmittel vor.

Fragen Sie in dieser Phase nach unserer Unterstützung: Wir können zusätzlich über unsere Kanäle (Facebook/Twitter) informieren oder Tipps für den Umgang mit Journalisten geben.

Webseite repair-cafe.ch

www.repair-cafe.ch ist die allgemeine Webseite der Repair Cafés in der Schweiz, die durch den Konsumentenschutz angeboten und betrieben wird. Wir begrüssen es sehr, wenn dort jedes Repair Café ihre zukünftigen Veranstaltungen und Informationen festhält. Wir erstellen Ihnen ein Konto, damit Sie Zugriff auf Ihre Repair Café-Unterseite bekommen. Mit den Logindaten können Sie sich dann einloggen, Ihr Konto aktualisieren und Events erfassen. Geben Sie wenn immer möglich eine Kontaktperson an, falls von Besucherinnen Fragen auftauchen sollten.

Damit Ihr Konto und die Veranstaltungen auf der Webseite sichtbar werden, müssen Sie diese jeweils veröffentlichen. Achten Sie bei Veranstaltungen zudem darauf, dass Sie die Adresse zusätzlich automatisch durch Koordinaten bestimmen lassen. Nur so ist Ihr Repair Café auch auf der Karte zu finden.

Da auf der Karte nur Repair Cafés mit einer Veranstaltung zu finden sind, erstellen Sie im Jahr 2050 eine Veranstaltung mit dem Namen «Jubiläum». So sind Sie auf der Karte ersichtlich, auch wenn Sie gerade keine bevorstehende Veranstaltung haben.

Weitere Informationen zum Gebrauch der Webseite (Wie können Events erfasst werden? Wie wird mein Repair Café auf der Karte sichtbar?) folgen zu einem späteren Zeitpunkt in einem separaten Dokument.

Facebook-Werbung

Facebook hat zweifellos seine problematischen Seiten. Um mehr jüngere Menschen in die Reparaturveranstaltungen zu bringen, kann ein Facebook-Auftritt für Repair Cafés aber durchaus Sinn machen. Es gilt zu unterscheiden zwischen einem Facebook-Profil (für Menschen gedacht), einer Facebook-Gruppe (für mehrere Menschen gedacht) und einer Facebook-Seite (für eine Organisation gedacht). Alle drei „Arten“ sind für Repair Cafés interessant, zu beachten ist, dass ein Facebook-Profil nötig ist, damit man überhaupt eine Gruppe oder eine Seite gründen kann. Im Folgenden nun eine kurze Beschreibung der Funktionsweise und des Gründungsvorgangs dieser drei digitalen Werbemöglichkeiten für Personen ohne Facebook-Kenntnisse. Vielleicht befinden sich allerdings im Organisationsteam (oder auch im Bekanntenkreis) Leute mit Facebook-Kenntnissen, die Lust haben, eine Seite oder eine Gruppe fürs Repair Café aufzubauen. Fragen lohnt sich!

Tipp: Auf Youtube (Videos) und über Google sind unzählige Informationen zur Benutzung von Facebook kostenlos erhältlich.

Facebook-Profil

Um ein Facebook-Profil zu erhalten (auch Account genannt), muss man sich auf www.facebook.com registrieren. Es ist möglich, sich beispielsweise als Repair Café Musterstadt zu registrieren. Allerdings ist da die Gefahr vorhanden, dass Facebook irgendwann darauf aufmerksam wird und man aufgefordert wird, seinen richtigen Namen anzugeben. Ein Profil mit dem Namen des Repair Cafés hat den Vorteil, dass man sich mit Leuten befreunden kann und man so im Vergleich zu einer Seite (siehe weiter unten) mehr Leute erreicht, wenn man Sachen (Fotos, Videos, Texte, Veranstaltungen, etc.) veröffentlicht.

Eine kritische Anleitung, wie man sich bei Facebook unter möglichst geringer Preisgabe persönlicher Daten registriert, ist hier erhältlich. Nicht alle Anleitungsschritte machen für ein Repair Café Sinn. Wem das alles zu kompliziert klingt, dem sei dieses Video empfohlen, das einem die Registrierung, die Benutzung eines Facebook-Profils und auch einige Sicherheitsaspekte bequem aufzeigt.

Nach Registrierung des Profils können Sie sich entweder mit Ihren Freunden auf Facebook verbinden. Oder Sie können, gerade wenn Sie sich als Repair Café Musterstadt registriert haben, sich mit Leuten verbinden, die in Ihrer Region zu Hause sind und vielleicht Interesse am Repair Café haben. Geben Sie dafür die Namen ihrer Region ein. Sie finden so Personen, Seiten und Gruppen aus Ihrer Region und können die Leute, die in diesen Gruppen sind als Freunde anfragen. Wie man sich mit „Freunden“ verbindet, ist hier beschrieben.

Tipp:
Wer ein Facebook-Profil hat, kann Facebook nutzen, um Gruppen aufzuspüren, die einen lokalen Bezug zu Ihrer Region aufweisen (z.B. die weitverbreiteten Gruppen: „Du bisch vo …“). Da können Sie Ihren Aufruf zum Mitmachen ebenfalls einem breiten Publikum bekannt machen oder sich mit den Personen, die der Gruppe angehören, verbinden.

Facebook-Seite

Wer ein Facebook-Profil hat, kann eine Facebook-Seite fürs Repair Café anlegen. Von einer Seite können andere Facebook-Benutzerinnen Fan werden und sehen so was die Seite publiziert. Wie eine Facebook-Seite gegründet wird, ist hier beschrieben. Wichtig zu wissen: Postings (das sind Beiträge, also Texte, Videos, Bilder, etc.), die über eine Seite gemacht werden, erreichen nur etwa 20 Prozent der Fans. Um mehr Fans (oder noch-nicht-Fans) zu erreichen, will Facebook Geld dafür. Das Investieren von Geld sollte man sich wiederum gut überlegen und mit anderen Werbemöglichkeiten vergleichen. Wie eine Facebook-Seite betrieben wird, kann hier im Video gesehen werden.

Facebook-Gruppe

Eine Facebook-Gruppe vereint Menschen mit gleichen Interessen. Vielleicht macht es Sinn, eine Gruppe mit dem Namen Repair Café Musterstadt zu gründen, um Organisatorisches zu besprechen, Besucherinnen zu informieren, Videos und Informationen zu teilen, etc. Hier eine Anleitung dazu und hier ein Video. In eine Gruppe können nur Personen eingeladen werden, mit denen bereits eine Freundschaft besteht.

Facebook-Veranstaltungen

Auf Facebook können auch Veranstaltungen erstellt werden. Vielleicht macht auch das für Ihr Repair Café Sinn. Wie das geht, ist hier mit Video beschrieben.

Koordination von Mithelfenden

Wahrscheinlich haben Sie mittlerweile Leute gefunden, die bei Ihrem Repair Café mithelfen. Damit die Organisation leichter fällt, schlagen wir vor, dass Sie möglichst früh ein Treffen organisieren, damit sich alle Reparaturprofis, Organisatoren und Mithelferinnen bereits vor dem ersten Repair Café kennenlernen können. Spielen Sie gemeinsam durch, wie das Repair Café abläuft, welche Aufgaben noch anfallen und wer diese erledigt.

Nützliche Werkzeuge zur Koordination

Da ein Repair Café eine Gemeinschaftsleistung ist, kann es Sinn machen, für die Organisation und Koordination der Mitarbeitenden moderne Kommunikationsmittel zu gebrauchen. Software zum gemeinsamen Arbeiten (kollaborative Software) erlaubt es beispielsweise mehreren Personen, gleichzeitig auf ein Dokument zuzugreifen. So kann die Auswertung der Repair Cafés oder Feedback-Formulare für alle zugänglich bereitgestellt werden. Eine Übersicht über verschiedene Möglichkeiten, kollaborative Dokumente zu gebrauchen, sind hier zu finden. Selbstverständlich ist es aber auch möglich, einfach Mail und normale Dokumente zu benutzen.

Werkzeuge und Ersatzteile

Eine Angst von vielen Repair Café-Gründerinnen ist, dass sie zu wenig über Werkzeug und Ersatzteile oder über Reparaturen wissen. Die Angst ist unbegründet: Meistens melden sich Leute als Reparateur-Profis, die zu Hause bereits eine gut ausgestattete Werkstatt besitzen und genau wissen, welche Werkzeuge sie mitnehmen müssen und welche Ersatzteile gebraucht werden. Oft ist es nur noch nötig, Leim, Klebeband, Kugelschreiber, Schreibblätter und Internet-Zugang zu organisieren. Letzteres ist sehr wichtig, da viele Reparaturanleitungen im Internet veröffentlicht sind und die wenigsten Reparateurinnen bei jedem Gerät ganz genau wissen, wo beispielsweise die Schrauben sitzen. Beschreibungen im Internet helfen da schnell. Falls das gewählte Lokal keinen Internetanschluss hat, ist das nicht weiter tragisch: Internetzugang können heutzutage die meisten Smartphones als „Hotspot“ für mehrere Computer/Laptops zur Verfügung stellen.

> *Tipp:*
> *Falls der Internetzugang vor Ort fehlt: Die jüngeren Mitmacherinnen mit modernen Smartphones auf die Problematik ansprechen. Sie müssen beim Einrichten eines sogenannten „Hotspots“ (Internetzugang) darauf achten, dass ein Handyabo benutzt wird, das über schnelles mobiles Internet ohne Datenlimit oder damit verbundene Kosten verfügt.*

Ausrüstung eines Repair Cafés

Neben Werkzeug und Ersatzteilen, um die Sie sich in der Regel nicht kümmern müssen, muss ein Repair Café an den Veranstaltungstagen mit folgenden Dokumenten ausgerüstet sein:

- **Allgemein:** Leim, Klebeband, ev. Kabelbinder, Schnur, Kugelschreiber, Schreibblätter, Verlängerungskabel (in Absprache mit Reparaturprofis), Sanitätsköfferli, Schutzbrillen, Abdeckfolie für die Tische, Abfalleimer und –säcke und Internet-Zugang.
- **Haftungsausschuss/Reparaturblatt:** Dieses A5-Blatt ist beidseitig bedruckt. Es liegt beim Empfangstisch auf. Auf der einen Seite beschreibt der Haftungsausschluss, dass das Repair Café nicht für Unfälle oder Ähnliches belangbar ist. Dieser muss von den Besuchern unterschrieben werden. Auf der anderen Seite ist das Reparaturblatt, in welches die Besucherinnen eintragen, welchen defekten Gegenstand sie mitgebracht haben. (Der Teil, der doppelt umrahmt ist, wird von den Besucherinnen ausgefüllt. Der restliche Teil von den Reparaturprofis.) Das Reparaturblatt dient der Auswertung (welche Gegenstände werden auffällig oft in Repair Cafés gebracht) und der Erfolgskontrolle (wie viele Gegenstände kann das Repair Café reparieren).
- **Hausordnung:** Die Hausordnung ist als A3-Papier auszudrucken und am besten gerahmt beim Empfangstisch aufzustellen. Darauf stehen die grundlegenden Regeln eines Repair Cafés.
- **Feedback-Formular:** Besucher können hier ihre Eindrücke vom Repair Café beschreiben und den Veranstaltern helfen, noch besser zu werden!
- **Tisch-Beschreibungen:** Jeder Tisch wird mit einem A5-Papier versehen, auf welchem die Reparaturkategorie beschrieben ist. Beispielsweise „Textilien“, „Smartphones“ oder auch „Spendenkässeli“. Plexiglasständer machen die Beschriftungen gut sichtbar (Kostenpunkt: 10.-; Verkaufsort: Bastelabteilung grosser Supermärkte).

Jeder Reparatur-Tisch hat eine entsprechende Beschreibung. Foto: Konsumentenschutz

- **Kässeli:** Es ist wichtig, dass Sie den Besuchern aufzeigen, dass das Repair Café nur dank ehrenamtlicher Arbeit und Spenden möglich ist. Sie können die Spenden-Einnahmen massiv steigern, wenn Sie die Leute beim Herausgehen oder auch schon direkt nach der Reparatur auf das Spendenkässeli aufmerksam machen. „Wir würden uns über eine kleine Spende freuen“, hilft sehr gut.
  Eine reguläre Bezahlung entspricht, wie bereits vorgängig erwähnt, nicht der Philosophie der Repair Cafés und verwandelt ein Repair Café in einen Dienstleistungs-Betrieb mit entsprechender Konsumhaltung der Besucherinnen.

- **Namensschilder:** Namensschilder (z.B. Textil-Etiketten) machen die Mitarbeiterinnen des Repair Cafés sichtbar und persönlicher.

  Tipp: In Bern hat das FabLab Holz-Namensschilder mit dem Laser-Cutter hergestellt. Sie haben noch nie von einem FabLab gehört? Hier können Sie mehr darüber erfahren, sie passen sehr gut zu Repair Cafés.

- **Werbematerial:** Jedes Repair Café, das mit dem Konsumentenschutz eine Kooperation eingeht, erhält 1000 Flyer pro Halbjahr sowie vier wiederverwendbare A0-Allwetter-Plakate mit dem Repair Café-Logo und dem Ort, an dem es stattfindet, also beispielsweise „Repair Café Bern“. Ein Facebook-Auftritt kann ebenfalls viele Menschen in der Region erreichen. Siehe Abschnitt „Facebook-Werbung“ weiter oben.

Selbstverständlich haben wir für alle oben genannten Dokumente Vorlagen erarbeitet, sie sind im Ordner Vorlagen (anhand des Beispiels des Repair Café Bern) zu finden und dürfen übernommen und angepasst werden.

Herangehensweise

Sie möchten nun genau wissen, wie ein Repair Café funktioniert und was es zur Durchführung eines Repair Cafés braucht? Dieses und das nächste Kapitel beschreiben Schritt für Schritt, was Sie im Vorfeld des Repair Cafés beachten müssen und wie der Ablauf eines Repair Cafés im Detail funktioniert.

1. Planungsphase

- Mitorganisatorinnen suchen und finden
- Vorgespräche mit möglichen Partnern/Sponsoren führen
- Abklären verschiedener Standorte/Räumlichkeiten
- Gespräch mit dem Konsumentenschutz aufnehmen

2. Handlungsphase

- Datum und Ort festlegen – am besten etwa drei Monate im Voraus
- Suchen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (Reparateure, Empfangsleute, Kuchenbäcker) im Bekanntenkreis, per Mail, usw.
- Mit Hilfe des Konsumentenschutzes ein erstes Mal an die Öffentlichkeit (Lokalzeitung oder -radio) gelangen
- Treffen aller Mitarbeitenden einberufen
  - Verteilen der Aufgaben in der Organisationsgruppe
  - Erfüllt Räumlichkeit die Anforderungen der Reparateurinnen?
  - Was braucht es noch?

3. Einen Monat vorher

- Sind ausreichend Mitarbeiter vorhanden? Gezielt fehlende Leute suchen!
- Werbung fürs Repair Café: auf der eigenen Website (falls eine existiert) und auf der „Unter-Website“ des Konsumentenschutzes, auf Facebook, Twitter und sonstigen sozialen Medien.

- Sammeln von E-Mail-Adressen von Zeitungs-, Radio- und Fernsehredaktionen sowie Websites, an die eine Medienmitteilung geschickt werden kann. Der Konsumentenschutz hilft dabei!
- Koordination mit dem Konsumentenschutz bezüglich Medienkommunikation.
- Sammeln von E-Mail-Adressen von Kontaktpersonen unterstützender Organisationen, die auch die Medienmitteilung erhalten sollen.
- Heraussuchen wichtiger Websites/Veranstaltungen, auf denen (ev. kostenlos) eine Anzeige geschaltet werden kann.
- Bei Veranstaltungswiederholungen: Ankündigungsmail an den inzwischen aufgebauten E-Mail-Bestand von Interessierten/ehemaligen Besucherinnen

4. 14 Tage vorher

- Medienmitteilung an Lokalzeitungen, Radiosender und Websites sowie Interessierte mailen (Absprache mit Konsumentenschutz ist erwünscht und steigert die Reichweite)
- Nicht vergessen: Ein, zwei interessante Fotos vom letzten Repair Café oder Fotos von anderen bereits durchgeführten Repair Cafés mitsenden (beim Konsumentenschutz erhältlich).
- Anzeigen auf lokalen Veranstaltungssites und Kulturkalendern schalten
- Eventuell eine zweite Ankündigungsmail über den Verteiler an Interessierte
- Plakate aufhängen, Flyer an gut frequentierten Stellen (Restaurants, Bars, Vereinslokale, Gemeinde, Geschäfte, usw.) verteilen
- Flyer zu den unterstützenden Organisationen/Partner/Sponsoren bringen

5. 7 Tage vorher

- Ehrenamtliche Helferinnen per Mail kontaktieren und letzte Informationen weitergeben (Beispiel siehe Anhang „Vorbereitungs-Mail“)
- Eventuell Medienkontakte noch einmal anrufen (z. B. mit der Frage, ob noch mehr Informationen erwünscht sind), Absprache mit dem Konsumentenschutz
- Updates auf Twitter & Facebook veröffentlichen

6. Drei Tage vorher

- Erforderliches Material (Kässeli, Hausordnung, Tischschilder, usw.) bereitstellen

7. Am Tag selbst

- Zwei Stunden vor der Eröffnung zwecks Aufbau vor Ort sein (Wenn alles eingespielt ist, reicht wohl eine Stunde)
- Getränke und Essen für das Catering für ehrenamtliche Mitarbeiter/Gäste einkaufen
- Eine Person bestimmen, die als Ansprechperson für offene Fragen/Anliegen zur Verfügung steht
- Für die Website und Mitteilungen Fotos von verschiedenen Situationen im Repair Café machen
- Updates auf Twitter/Facebook veröffentlichen

8. Nach dem Repair Café

- Möglichst bald ein Dankeschön-Mail an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter (mit Foto) und der Auswertung senden und um Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge bitten
- Bericht und Fotos auf der Website, auf Facebook und Twitter veröffentlichen
- Neue E-Mail-Adressen erfassen

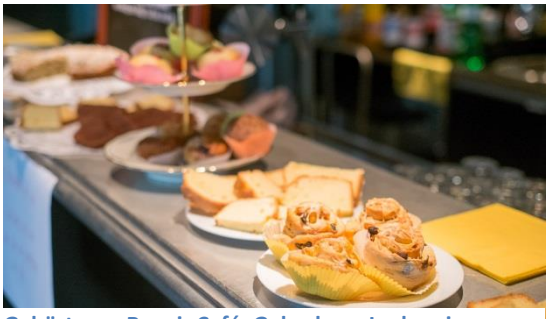
- Eine kurze Mail mit Foto an die teilnehmenden Organisationen/Sponsoren/Partner senden und auf den Bericht und die Fotos auf der Website verweisen
- Feedbackformulare der Besucher sowie Anmerkungen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen verarbeiten
- Rückmeldungen und Verbesserungen in die nächste Veranstaltung integrieren
- Medienspiegel machen (welches Medium hat berichtet?) und Artikel an Interessierte, ehrenamtliche Helferinnen und an den Konsumentenschutz weiterleiten

Ablauf eines Repair Cafés

Ein Repair Café läuft für Besucher folgendermassen ab:
Am Eingang des Veranstaltungsorts steht ein Tisch, der mit „Anmeldung“ angeschrieben ist. Die Besucher werden von ein oder zwei Repair Café-Mitarbeiterinnen darauf hingewiesen, dass die aufgehängte Hausordnung gelesen werden soll. Danach füllen die Besucher den oberen Teil des Reparaturblatts aus und unterschreiben auf der Rückseite die Haftungsbeschränkung. Auf das Reparaturblatt schreiben die Repair Café-Mitarbeiterinnen eine Nummer, die aufgerufen wird, sobald ein Reparaturprofi frei wird und die Reparatur begonnen werden kann.

Tipp:
Beim Anmeldetisch werden allen Besuchern Nummern vergeben. Diese bestimmen die Reihenfolge der Reparaturen und dienen dazu, dass der Überblick gewahrt wird. Die Nummern werden auf einer Liste beim Anmeldetisch aufgeführt. Da die Reparaturen unterschiedlich schnell fertig und verschiedene Kategorien an Reparaturen (Elektronik, Möbel, Textilien, usw.) vorhanden sind, macht es Sinn, die Nummern mit Buchstaben zu ergänzen. E1 ist also die erste Reparaturnummer im Bereich Elektronik. T6 die sechste Textil-Reparatur. Sobald ein Reparaturprofi mit einer Reparatur fertig ist und frei wird, wird die nächste Nummer aufgerufen, die Besucherin zum Reparaturtisch geführt und die Nummer durchgestrichen. Vielleicht macht es sogar Sinn, wie das Repair Café Bern eine Anzeigetafel mit den aktuellen Reparatur-Nummern über den Empfangstisch zu hängen.

Während des Wartens können sich Besucherinnen vielleicht in der Bücherecke mit Reparatur-Literatur, Kaffee und Kuchen die Zeit vertreiben. Wenn ihre Nummer aufgerufen wird, werden sie von Mitarbeitern direkt zum freien Reparaturprofi geführt. Beim Reparaturtisch wird das von den Besuchern ausgefüllte Reparaturblatt dem Reparaturprofi überreicht.



Gehört zum Repair Café: Gebackene Leckereien. Foto: M. Luggen

Tipp:
Es ist wichtig, dass die Besucherinnen in die Reparatur miteinbezogen werden. Es geht in einem Repair Café nicht darum, Dinge möglichst schnell zu reparieren, sondern darum, das Wissen, wie etwas repariert werden kann, möglichst vielen Leuten weiterzugeben. Es gilt also: Hilfe zur Selbsthilfe!

Nach der erfolgten Reparatur wird der untere Teil des Blattes von der Reparateurin ausgefüllt und der Besucherin zurückgegeben. Beim Anmeldetisch geben die Besucher das Reparaturblatt ab (es wird nach der Veranstaltung ausgewertet). Vor dem Verlassen des Repair Cafés werden die Besucher auf das Spendenkässeli und das Feedback-Formular aufmerksam gemacht.

> *Tipp:*
> *Eine Reparatur sollte nicht viel länger als 30 Minuten gehen, damit möglichst viele Besucherinnen vom Angebot profitieren können. Wenn eine Reparatur zu lange geht, kann gerne auch an entsprechende Fachgeschäfte verwiesen werden. Wenn weniger Besucher vorhanden sind, dürfen Reparaturen natürlich auch länger dauern.*

Sicherheit und Haftung

Im Repair Café werden elektronische Geräte repariert und manchmal mit gefährlichem Werkzeug hantiert. Damit weder die Reparaturprofis noch die Veranstalter für etwaige Schäden an Gegenständen oder Personen haften müssen, unterzeichnen die Besucher des Repair Cafés eine Haftungsbeschränkung. Es ist wichtig, dass diese Haftungsbeschränkung auf die Rückseite des Reparaturblattes gedruckt und von Besuchern unterschrieben und nach der Reparatur aufbewahrt wird. Mit der Unterschrift bestätigen die Besucher ebenfalls die Kenntnisnahme der Hausordnung. Auch wenn dies etwas mühsam und bürokratisch wirkt, ist diese Absicherung im Falle des Falles für alle Beteiligten und das Bestehen des Repair Cafés wichtig. Die Vorlage für das Reparaturblatt/Haftungsbeschränkung ist im Ordner „Vorlagen“ zu finden.

Da die Haftungsbeschränkung rechtlich aber auf unsicheren Füssen steht, bietet der Konsumentenschutz allen Partner-Repair Cafés eine kostenlose Haftpflichtversicherung. Weitere Infos hier.

> *Tipp:*
> *Reparaturprofis können Reparaturen, die ihnen zu heikel oder aufwändig erscheinen immer auch ablehnen!*

Um neben der bestehenden Haftpflichtversicherung weitere Haftungsfragen so weit wie möglich ausschliessen zu können, empfiehlt der Konsumentenschutz den Repair Cafés folgende Massnahmen umzusetzen:

a) **Als Verein organisieren**: Das Repair Café soll sich als Verein konstituieren und entsprechende Statuten aufstellen (sofern nicht bereits geschehen). Ohne Konstituierung als Verein gelten für die Repair Cafés **automatisch** die gesetzlichen Regeln zur einfachen Gesellschaft, welche nachteilige Regelungen in Bezug auf Haftungsfragen beinhalten. Als Vorlage können die Statuten des «Repair Café Bern» empfohlen werden (http://www.repaircafe-bern.ch/statuten). Bei der Erstellung der Statuten sollte ein besonderes Augenmerk auf die Haftungsklausel gelegt werden (siehe Art. 13 der verlinkten Statuten).

b) **Unfallversicherung**: Das Repair Café soll insbesondere die nicht berufstätigen Reparateure darauf hinweisen, im Rahmen der Krankenkassenpolice eine Unfallversicherung abzuschliessen (sofern nicht bereits vorhanden). So können Unfälle im Rahmen der

Tätigkeit im Repair Café mit Personen- oder Sachschaden am Reparateur selbst abgedeckt werden (diese sind in der Versicherungspolice des Konsumentenschutzes nicht enthalten).

c) **Reparaturblätter unterzeichnen:** Das Repair Café soll sicherstellen, dass die Reparaturblätter von den Besuchern unterzeichnet werden, damit die Haftungsbegrenzung auch rechtsgültig ist.

d) **Reparatur-Sicherheitshinweise:** Das Repair Café soll die Reparateure darauf hinweisen, dass bei Reparatur-Mithilfe der Besucher – je nach Komplexität und Gefahrenquelle der Reparatur (Niederspannungserzeugnisse!) – eine vorgängige Instruktion und Sicherheitshinweise angezeigt sind. Die Reparateure sollen sich dafür vor jeder Reparatur kurz Zeit nehmen und den Besucher unterrichten.

e) **Qualifizierte Reparateure:** Das Repair Café soll darauf achten, dass im Bereich der Reparaturen von Niederspannungserzeugnissen fähige und qualifizierte Reparateure am Werk sind und diese geeignetes Werkzeug bzw. Material verwenden.

f) **Elektrosicherheit:** Das Repair Café soll die Reparateure im Bereich der Niederspannungserzeugnisse darauf hinweisen, vor der Reparatur eine Unterweisung bezüglich Elektrosicherheit und nach der Reparatur eine elektrotechnische Prüfung durchzuführen. Dieser Schritt soll im Anschluss auf dem Reparaturblatt bestätigt und vom Reparateur unterzeichnet werden.

g) **Elektrotechnische Prüfung bestätigen:** Das Reparaturblatt ist im Hinblick auf die Reparatur von Niederspannungserzeugnissen mit einer zusätzlichen Checkbox ergänzt worden. Das Ankreuzen dieser Box bezieht sich auf ein separates Dokument, das die Sicherheitsprüfung von Niederspannungserzeugnissen im Detail dokumentiert, von Reparateur und Besucher unterschrieben und dem Reparaturblatt angeheftet wird.

Eintritt ins Repair Café?

Die Philosophie der Repair Cafés besteht darin, dass die Kultur des Reparierens möglichst viele Leute erreicht. Ein Eintrittspreis würde viele Leute abschrecken. Ein Repair Café darf keinen Eintritt verlangen, wenn der Konsumentenschutz unterstützend mithelfen soll. Einnahmequellen stellen aber die freiwilligen Spenden der Besucher dar. Wenn die Spendenkässeli gut sichtbar aufgestellt werden – am besten gleich bei den Reparatur-Tischen und dem Empfangstisch – und darauf aufmerksam gemacht wird, können die Auslagen erfahrungsgemäss abgedeckt werden. Das kostenlose Angebot sorgt in der Regel für Begeisterung und gute Stimmung und hilft, dass sich die Idee der Repair Cafés weiterverbreitet – auch von den Medien.

Kostenschätzung

Da ein Repair Café von ehrenamtlich tätigen Leuten betrieben wird, fallen nur etwa folgende Kosten an:

Beschreibung	Kosten	Bemerkungen
Raummiete	150.-	Ev. durch Sponsoring kostenlos

Ev. ergänzendes Reparaturmaterial (Kleber, Schnur, Kugelschreiber, Putzsprit, usw.)	20.-	Teilweise bereits von den Reparaturprofis mitgebracht
Catering ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	70.-	Kosten für Sandwiches und Getränke
Drucken von Werbematerial (Plakate, Flyer)	~~350.-~~	**Konsumentenschutz übernimmt die Kosten von 2000 Flyern pro Jahr und 4 Plakaten**
Raum-Ausstattung (Plexiglas-Ständer, Reparaturblatt, usw.)	80.-	Einmalige Kosten
TOTAL Kosten in CHF:	**320.-**	**Davon wiederkehrend: 220.- pro Anlass**

Die Anfangskosten liegen etwa 100.- höher als bei wiederkehrenden Repair Cafés. Wenn ein Sponsor für die Raummiete gefunden wurde, sind die einzigen regelmässigen Kosten nur noch das Catering – Sandwiches, Tee, Kaffee oder sonstige Getränke – für die Reparaturprofis und Mitarbeiterinnen und zwischendurch eine Aufstockung der Reparaturmaterialien. 100.- sollten pro Anlass genügen. Diese Ausgaben werden vermutlich durch die Spendeneinnahmen gedeckt.

Kontinuität

Damit sich die Bewohner der Region mit dem Repair Café vertraut machen können, macht es Sinn, dass nicht nur ein Datum für ein Repair Café geplant wird, sondern gleich mehrere (mindestens zwei). Dies bringt eine Kontinuität, die geschätzt wird und Sinn macht: Einige Reparaturen können nicht innerhalb eines Tages abgeschlossen werden, weil manchmal Ersatzteile für bestimmte Reparaturen bestellt werden müssen. Da ist es von Vorteil, wenn das Datum fürs nächste Repair Café bereits bekannt ist und den Besucherinnen bereits mitgeteilt werden kann. Die Reparaturprofis geben gerne Auskunft, wo Ersatzteile am besten bestellt werden.

Repair Café: Hilfe zur Selbsthilfe für möglichst viele Leute.
Foto: Konsumentenschutz

Es hat sich bewährt, wenn Repair Cafés alle zwei Monate beispielsweise immer am letzten Samstag im Monat stattfinden. So können sich Mitarbeitende aber auch Besucher darauf einstellen. Je früher die Daten bekannt sind, desto besser.

Umgang mit Reparaturbetrieben

Manche meinen, dass Repair Cafés die wenigen herkömmlichen Reparaturbetriebe konkurrieren würden. Nach unserer Erfahrung stimmt dies nicht, im Gegenteil: Repair Cafés helfen der Bevölkerung das Bewusstsein wieder zu entdecken, dass Produkte nicht immer im Abfall landen müssen, sondern oft repariert werden können. Diese Erkenntnis hilft auch kommerziellen

Reparaturbetrieben. Einige Reparaturbetriebe finden die Idee des Repair Cafés sogar so gut, dass sie selbst mithelfen und an Repair Café-Tagen kostenlos Dinge reparieren, mit denen sie an normalen Tagen ihr Geld verdienen! Der Konsumentenschutz hat für diese Reparaturprofis eine passende Lösung gefunden: Wenn eine Reparatur zu aufwändig ist (mehr als eine halbe Stunde Arbeit), können sie die Besucher auf ihr Geschäftsangebot verweisen und – als maximales Werbemittel - eine Visitenkarte mitgeben.

Evaluation

An den Repair Cafés haben die Besucher Gelegenheit, Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Eine sorgfältige Auswertung dieser Hinweise kann zu noch besseren Repair Cafés führen! Ebenfalls wichtig sind die Meinungen der Reparaturprofis und Mitarbeiterinnen des Repair Cafés. Es lohnt sich, diese aufzunehmen und entsprechende Massnahmen einzuleiten, falls Verbesserungspotenzial besteht.
Interessant zu erfahren ist, wie viele Reparaturen an einem Repair Café stattgefunden haben, ob diese erfolgreich waren, worum es sich handelte und ob ein Ersatzteil verkauft worden ist. Die Vorlage für das Reparatur-Blatt hat diese Fragen schon integriert. Eine Auswertung dieser Zahlen dient der Kommunikation gegenüber Medien, Sponsoren und Interessierten. Es zeigt die wertvolle Arbeit von Repair Cafés, wenn nach der Veranstaltung beispielsweise verkündet werden kann, dass über 100 Personen Gegenstände zur Reparatur gebracht haben und dass zwei Drittel davon repariert worden sind!

Zukunftsaussichten – Gründung eines Vereins?

Lassen Sie sich von diesem vorletzten Abschnitt nicht irritieren. Es wird wohl erst relevant, wenn Sie bereits ein oder zwei Repair Cafés durchgeführt haben und genügend Menschen das Repair Café in Ihrer Gegend weiterführen möchten. Dann wird es Zeit, darüber nachzudenken, wie die Zukunft des Repair Cafés gesichert werden kann. Der Konsumentenschutz schlägt dazu die Gründung eines Repair Café-Vereins vor. Der Verein ist zuständig für die Durchführung des Repair Cafés, kann Mitglieder anwerben und ist eine selbstständige juristische Person. Das heisst, das Repair Café kann beispielsweise ein Vereinskonto eröffnen und bekommt gegen aussen eine klare Struktur. Auch bei diesem Prozess hilft der Konsumentenschutz gerne und hat zu diesem Zweck bereits Muster-Statuten zur Gründung eines Repair Café-Vereins vorbereitet, die mit wenig Aufwand adaptiert werden können. Für die Partnerschaft mit dem Konsumentenschutz ist ein Verein nicht nötig.

Letzte Unklarheiten?

Ihnen ist immer noch schleierhaft, wie Sie die Aufgabe, ein Repair Café aufzubauen, anpacken sollen? Setzen Sie sich mit dem Konsumentenschutz in Verbindung, wir beraten Sie gerne!

Kontakt:
repaircafe@konsumentenschutz.ch

Anhang

Die folgenden Vorlagen können direkt aus diesem Dokument in ein neues Dokument oder E-Mail-Programm kopiert werden. ACHTUNG: Alle Ausdrücke in [eckigen Klammern] müssen den lokalen Begebenheiten angepasst werden.

Sämtliche hier angehängten Dokumente können auch digital abgerufen werden:
http://www.konsumentenschutz.ch/repaircafe/repair-cafe-gruenden/

Reglement der Stiftung für Konsumentenschutz für die Unterstützung von Repair Cafés in der Schweiz:

1. Repair Cafés, welche von dem Konsumentenschutz unterstützt werden, garantieren, dass sie unabhängig und neutral sind.

2. Der Konsumentenschutz bietet den Repair Cafés dafür folgende Unterstützung an:

   2.1. Der Konsumentenschutz finanziert maximal 1‘000 A6-Flyer pro Halbjahr. Dabei übernimmt er die grafischen Arbeiten sowie die Produktion. Als Vorlage dient der Flyer des Repair Café Bern. Angepasst werden können grundsätzlich Ort/Zeit/Datum, Begleittext sowie Sponsoren/Partner.

   2.2. Der Konsumentenschutz finanziert maximal vier F4-Plakate oder A0-Allwetter-Plakate. Dabei übernimmt er die grafischen Arbeiten sowie die Produktion. Als Vorlage dienen die Plakate des Repair Café Bern.

   2.3. Der Konsumentenschutz bietet eine kostenlose Haftpflichtversicherung an. Details hier.

   2.4. Der Konsumentenschutz bietet seine Kommunikationskanäle an (z.B. auch für Suche nach Experten) und leistet nach Bedarf Hilfe bei der Medienarbeit.

   2.5. Die Repair Cafés erhalten einen eigenen Abschnitt auf der Website www.repair-cafe.ch, den sie selber aktualisieren können.

   2.6. Das Logo des Konsumentenschutzes muss auf Drucksachen verwendet werden, sofern die Bedingungen der Finanzierung erfüllt sind (siehe 3.). Zudem soll auf www.konsumentenschutz.ch und www.repair-cafe.ch verwiesen werden.

   2.7. Sofern terminlich möglich, steht die Geschäftsleiterin des Konsumentenschutzes für Medienanfragen bei der Eröffnungsveranstaltung zur Verfügung.

   2.8. Der Konsumentenschutz stellt sein sämtliches Know-how in Bezug auf die Repair Cafés zur Verfügung.

3. Der Konsumentenschutz kann überprüfen, ob folgende Bedingungen für die Erteilung einer Empfehlung mit dem Konsumentenschutz-Logo erfüllt sind:

   3.1. Mitgliederbeiträge

      3.1.1. Ist das Repair Café als Verein organisiert, sind Mitgliedschaften von juristischen Personen nur in Form einer Passivmitgliedschaft erlaubt.

3.2. Sponsoringbeiträge

3.2.1. Sponsoringbeiträge können von öffentlichen Institutionen, wie Gemeinden oder Kantonen oder aber von Nichtregierungs- oder Nonprofitorganisationen stammen.

3.2.2. Sponsoringbeiträge von privatwirtschaftlichen Unternehmen sind lediglich in Form von „Naturalien“ erlaubt (z.B. Gebäck, Werkzeug oder Ersatzteile).

3.3. Identität Sponsoren

3.3.1. Die Identität der Sponsoren ist dem Konsumentenschutz zu jedem Zeitpunkt bekannt. Änderungen müssen umgehend – spätestens aber innert Monatsfrist – an den Konsumentenschutz weitergeleitet werden.

3.3.2. Zum Jahresbeginn bis jeweils am 15. Februar erstattet das Repair Café dem Konsumentenschutz Bericht über die finanzielle Situation des Repair Café. Dafür stellt der Konsumentenschutz einen standardisierten und kurzen Fragebogen zur Verfügung.

3.4. Personelle Unabhängigkeit

3.4.1. Organisatoren und Mitglieder sind keinem Anbieter verpflichtet und agieren als unabhängige Privatpersonen.

4. Die Reparateure arbeiten freiwillig und ohne Bezahlung. Spesen dürfen erstattet werden. Die Reparaturleistung ist kostenlos. Für Ersatzteile kann der Einkaufspreis verlangt werden.

5. Wo immer es möglich ist, wird auf www.repair-cafe.ch und auf www.reparatur-inititiven.de aufmerksam gemacht.

Bern, 12. Februar 2018

Musterbrief Anfrage Räumlichkeit

Anfrage für Zusammenarbeit „Repair Café“
[Datum]

Sehr [geehrte Frau Muster]

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden könnten. Eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen oder ist laut Hersteller nicht möglich. Seit mehreren Jahren beweisen sogenannte „Repair Cafés“ aber, dass viele defekte Produkte dennoch reparierbar sind.

Bei Repair Cafés handelt es sich um ehrenamtliche Treffen, wo die BesucherInnen defekte Produkte von zuhause mitbringen und diese mit anderen oder auch alleine reparieren. Vor Ort stehen den Besuchern Reparaturexperten mit Rat und Tat aktiv zur Seite. Werkzeuge können von den Besuchern kostenlos genutzt werden und einzelne gängige Ersatzteile sind vor Ort erhältlich.

Gerne würden wir in [Angabe Region] auch ein Repair Café aufziehen, um darauf aufmerksam zu machen, dass Reparieren Sinn macht: Alten und liebgewonnen Produkten wird zur Freude der BesitzerInnen neues Leben eingehaucht und Abfallberge werden reduziert. Wie der Name „Repair Café“ verrät, geht es aber auch um geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Wir sind deshalb auf der Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit zur Durchführung von Repair Cafés. Das [Restaurant/Bar/Örtlichkeit] scheint uns perfekt für ein Repair Café zu sein. Wir möchten Sie deshalb fragen, ob Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen könnten. Ein Repair Café bringt zahlreiche BesucherInnen und neue Kunden.

Sehr gerne treffen wir Sie, um Ihnen das Repair Café im Detail näher zu bringen. Unter www.repair-cafe.ch erfahren Sie mehr über die immer zahlreicher werdenden Repair Cafés in der Schweiz.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie Teil vom Repair Café in [Ort/Region] werden.

Für Fragen erreichen Sie mich unter [Telefon, Mail].

Freundliche Grüsse

[Name, Nachnahme]

Musterbrief Sponsoringanfrage

Sponsoring-Anfrage für „Repair Café [Ort/Region]“
[Datum]

Sehr [geehrter Herr Muster]

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen oder ist laut Hersteller nicht möglich. Seit mehreren Jahren beweisen sogenannte „Repair Cafés“ aber, dass viele defekte Produkte dennoch reparierbar sind.

Bei Repair Cafés handelt es sich um ehrenamtliche Treffen, wo die Besucher defekte Produkte von zuhause mitbringen und diese mit anderen oder auch alleine reparieren. Vor Ort stehen den Besuchern Reparaturexperten mit Rat und Tat aktiv zur Seite. Werkzeuge können von den Besuchern kostenlos genutzt werden und einzelne gängige Ersatzteile sind vor Ort erhältlich.

Gerne würden wir in [unserer Region] auch ein Repair Café aufziehen, um darauf aufmerksam zu machen, dass Reparieren Sinn macht: Alten und liebgewonnen Produkten wird zur Freude der BesitzerInnen neues Leben eingehaucht und Abfallberge werden reduziert. Wie der Name „Repair Café“ verrät, geht es aber auch um geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Wir sind deshalb auf der Suche nach Sponsoren, die Werkzeuge, Ersatzteile oder auch Kuchen und Gebäck [Unpassendes streichen!] beisteuern können. Wir möchten Sie deshalb fragen, ob Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können und zu einem erfolgreichen Repair Café beitragen möchten? Im Gegenzug können wir Sie gerne als Kooperationspartner auf unseren Werbematerialien aufführen. Sie werden dadurch als Unternehmen sichtbar, das sich für Ressourcenschonung einsetzt und profitieren vom guten Image der Repair Café-Bewegung.

Sehr gerne treffen wir Sie, um Ihnen das Repair Café im Detail näher zu bringen. Unter www.repair-cafe.ch erfahren Sie mehr über die immer zahlreicher werdenden Repair Cafés in der Schweiz.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie Teil vom Repair Café in [Ort/Region] werden.

Für Fragen erreichen Sie mich unter [Telefon, Mail].

Freundliche Grüsse

[Name, Nachnahme]

Medienmitteilung 1 Repair Café

Medienmitteilung, [Datum/Ort]

Reparieren statt wegwerfen!

Erstes Repair Café in [Ort] lanciert

Am [vollständiges Datum] findet die erste Ausgabe des Repair Café [Ort] statt. Egal ob Spielzeug, Mixer oder der Lieblingspullover [anpassen!]: die Besucher sind herzlich eingeladen, defekten Gegenständen mit Hilfe von Reparaturexperten an der Reparatur-Veranstaltung neues Leben einzuhauchen. Von [Zeit bis Zeit] wird in [Ort/Räumlichkeit/Strasse] genäht, gebohrt und gelötet. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile.

Ob Kamera, Toaster, Kleidung, Smartphone, kleine Möbel, Spielzeug, Bücher oder Mixer [anpassen!] – fast alles, was defekt ist, kann im ersten Repair Café [Ort] repariert werden. Die Besucher werden von erfahrenen Profis angeleitet und profitieren von kostenlosem Fachwissen und passendem Werkzeug. Vor Ort sind ehrenamtliche Schneider, Elektroniker, Elektriker, Informatiker, Schreiner, Buchbinder und Ingenieure [anpassen!]. Gängige Ersatzteile können zu Selbstkostenpreisen vor Ort gekauft werden. Ziel des Repair Cafés ist es, die Kultur des Reparierens wieder aufleben zu lassen und aufzuzeigen, dass viele Produkte repariert werden können und nicht im Müll enden müssen.

Schonung von Portemonnaie und Umwelt

Repair Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Zudem lernen BesucherInnen, wie Geräte repariert werden können und dass es für fast alle Defekte kreative Lösungen gibt. Als positiven Nebeneffekt wird das Portemonnaie geschont, man schliesst neue Kontakte und kann sich bei Kaffee und Kuchen austauschen.

Reparieren als Gegenbewegung

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen, lohnt sich nicht oder ist nach Herstellerangaben nicht möglich. Immer mehr Repair Cafés zeigen, dass dies nur zum Teil stimmt und viele Produkte repariert werden können. Das Repair Café [Ort] ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz entstanden, welche seit Anfang 2014 Repair Café-Initiativen in der Deutschschweiz unterstützt und fördert.

Weitere Informationen

Journalisten sind herzlich zur Eröffnung eingeladen.

Das Repair Café [Ort] kooperiert mit der Stiftung für Konsumentenschutz. Weitere Partner sind: [Kooperationspartner…]

Weitere Informationen unter [www.eigene-homepage.ch] und www.repair-cafe.ch.

Für Fragen: [Vorname, Name, Mail, Telefon der Kontaktperson]

Vorbereitungs-Mail für MithelferInnen

Beispiel des Repair Café Bern für die Vorbereitungs-Mail kurz vor dem Repair Café:

- **Wann wo?** Wir treffen uns am Tag, Ort, Zeit.
- **Parkieren:** Es kann bei XXX parkiert werden.
- **Ausladen:** XXX kann man kurzzeitig parkieren und Geräte, Werkzeug und Ersatzteile ausladen.
- **Haftung:** Niemand der Reparaturprofis haftet für eventuelle Schäden, ausser bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Wenn z.B. eine Nähmaschine von einem Besucher kaputt gemacht wird, haftet er mit seiner Haftpflichtversicherung.
- **Stromversorgung:** Es hat eine FI-Sicherung.
- **Licht:** Alle Reparaturprofis bringen eigene Tischlampen mit, falls erwünscht.
- **Ersatzteile:** Ersatzteile können verkauft werden, zu Einkaufspreisen. Die Reparatur selbst ist kostenlos.
- **Reparatur:** Es gilt das Motto: Hilfe zur Selbsthilfe! Reparaturen dürfen abgelehnt werden.
- **Verpflegung:** Für alle Reparaturprofis steht ein Sandwich und Getränke bereit.
- **Pausen:** Alle Reparaturprofis machen nach eigenem Gutdünken Pausen.
- **Tischaufteilung:** Es gibt insgesamt 6 Werktische, die gekennzeichnet sind mit „Textilien“, „Elektrogeräte“, „3D-Drucker“, usw.
- **Werkzeug:** Bitte schreibt euer Werkzeug an. Hier geht’s zur Werkzeugliste, die nach Bedarf noch weiter ausgebaut werden kann.
- **Teilnehmer:** Ihr findet hier die Liste mit allen TeilnehmerInnen. **Bitte komplettiert die Liste mit euren Angaben** und korrigiert etwaige Fehler. Die Liste ist nicht öffentlich, sondern nur für diejenigen zugänglich, die den Link erhalten haben.
- **Medien:** Bei diesem Repair Café sind keine Medien angemeldet.

Hier **der Ablauf** für einen Besucher des Repair Cafés:

1. Anmeldung beim Anmelde-Tisch
a. Lesen der Hausordnung
b. Unterschreiben der Haftungsbeschränkung
c. Ausfüllen des Reparatur-Blatts
d. Der Anmelde-Tisch schreibt Nummern auf die Reparaturblätter, damit kein Ansturm auf die Reparaturtische entsteht
2. Reparatur
a. Die Besucher wissen, dass es keine Garantie auf Reparatur gibt!
b. Reparaturprofis dürfen Reparaturen ablehnen oder bei aufwändigen Sachen auf ihr Geschäft verweisen, Visitenkarten könnt ihr mitgeben
c. Nach Reparatur wird das Reparatur-Blatt von den Reparaturprofis ausgefüllt: Reparatur gelungen? Ersatzteile gebraucht? Musste der Besucher für Ersatzteile bezahlen?
d. Besucher spendet etwas ins Kässeli auf dem Tisch (ACHTUNG: Es darf nichts verlangt werden!)
3. Besucher bringt Reparatur-Blatt zum Anmeldetisch zurück
4. Besucher hat nochmals die Möglichkeit zu Spenden
5. Besucher verlässt glücklich das Repair Café und erzählt all seinen Freunden, was für eine tolle Sache das ist und welch nette Menschen er kennengelernt hat! ;-)

Adressen von Kantonen (Anlaufstellen Deutschschweiz)

Die folgende Liste hilft, die richtigen Ansprechpersonen zu finden, um eine Räumlichkeit, Unterstützung oder Partnerschaften einzugehen:

Adresse	Telefon	Mail
Aargau		
Departement Bau, Verkehr und Umwelt Abteilung für Umwelt Entfelderstrasse 22 5001 Aarau	062 835 33 60	umwelt.aargau@ag.ch
Gemeinden: Direkt an die Gemeide- bzw. Stadtverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Appenzell Ausserrhoden		
Amt für Umwelt Kasernenstrasse 17 9102 Herisau	071 353 65 35	AFU@ar.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Appenzell Innerrhoden		
Amt für Umwelt Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	071 788 93 41	info@bud.ai.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Basel-Landschaft		
Amt für Umweltschutz und Energie Rheinstrasse 29 Postfach 4410 Liestal	061 552 55 05	aue.umwelt@bl.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Basel-Stadt		
Kanton Basel-Stadt Amt für Umwelt und Energie Abteilung Abfall Hochbergerstrasse 158 4019 Basel	061 639 22 22	aue@bs.ch

Recyclingpark Basel Schlachthofstrasse 18 4013 Basel	61 386 96 66	mail@lottner.ch (Entsorgungsstelle)
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Möglicher Kontakt für Riehen & Bettingen (Entsorgungsstelle):		
Werkdienste Haselrain 65 4125 Riehen	061 645 60 60	werkdienste@riehen.ch (Entsorgungsstelle)
Bern		
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern Reiterstrasse 11 3011 Bern	031 633 38 11	info.awa@bve.be.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Freiburg		
Amt für Umwelt AfU Route de la Fonderie 2 Postfach 1701 Freiburg	026 305 37 60	Keine eMail-Adresse, Online-Kontaktformular auf dem Netz.
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen. Kontakt für die Stadt Freiburg:		
Stadt Freiburg Strasseninspektorat Route Joseph-Piller 7 1700 Freiburg	026 351 75 05	Keine eMail-Adresse, Online-Kontaktformular auf dem Netz.
Glarus		
Bau und Umwelt Umweltschutz und Energie Kirchstrasse 2 8750 Glarus	055 646 64 00	umweltschutz@gl.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Graubünden		
Amt für Natur und Umwelt Gürtelstrasse 89 7001 Chur	081 257 29 46	info@anu.gr.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		

Luzern		
Umwelt und Energie (uwe) Abteilung Boden, Abfall und Altlasten Libellenrain 15 6002 Luzern	041 228 60 60	uwe@lu.ch
Umweltberatung Luzern öko-forum Bourbaki Panorama Löwenplatz 11 6004 Luzern	041 412 32 32	oeko-forum@ublu.ch (Umweltberatung für die Bevölkerung)
Umsicht Agentur für Umwelt & Kommunikation Klosterstrasse 21a 6003 Luzern	041 410 51 52	umsicht@ublu.ch Projekte und Beratungen für Gemeinden, Schulen und Firmen
Gemeinden: jeweilige Gemeindeverwaltungen anfragen. Gemeindeverbände für Abfallentsorgung Kanton Luzern:		
REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern Reusseggstrasse 15 6020 Emmenbrücke	041 429 12 12	info@real-luzern.ch
GALL Gemeindeverband für Abfallentsorgung Luzern-Landschaft (GALL) Sagenbachstrasse 1 6281 Hochdorf	041 914 60 84	info@gall-lu.ch
GKRE Gemeindeverband Kehrichtentsorgung Region Entlebuch (GKRE) Sonnenmatte 5 6173 Fühli	041 489 60 60	-
ERZO Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) Alte Strasse 40 4665 Oftringen	062 789 50 25	info@erzo.ch
Nidwalden		

Amt für Umwelt Stansstaderstrasse 59 Postfach 1251 6371 Stans	041 618 75 04	afu@nw.ch
KehrichtVerwertungsVerband NW Stanserstrasse 2 6372 Ennetmoos	041 610 59 55	info@kvvnw.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Obwalden		
Amt für Umweltschutz St. Antoninstrasse 4 6061 Sarnen	041 666 63 27	umwelt@ow.ch
Entsorgungszweckverband Obwalden Bahnhofplatz 5 Postfach 1610 6061 Sarnen	041 660 03 30	info@ezvow.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Schaffhausen		
Interkantonales Labor Mühlentalstrasse 188 8200 Schaffhausen	052 632 74 80	interkantlab@ktsh.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Schwyz		
Amt für Umweltschutz Kollegiumstrasse 28 Postfach 2162 6431 Schwyz	041 819 20 35	Kontakt per Online-Formular möglich. Zu finden unter www.sz.ch -> Behörden -> Umwelt, Natur, Landschaft -> Umweltschutz
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Solothurn		
Amt für Umwelt Greibenhof Werkhofstrasse 5 4509 Solothurn	032 627 24 47	afu@bd.so.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
St. Gallen		

Amt für Umwelt und Energie (AFU) Lämmlisbrunnenstrasse 54 9001 St. Gallen	058 229 30 88	info.afu@sg.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Thurgau		
Amt für Umwelt Kanton Thurgau Bahnhofstrasse 55 8510 Frauenfeld	058 345 51 51	umwelt.afu@tg.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Uri		
Amt für Umweltschutz Klausenstrasse 4 6460 Altdorf	041 875 24 30	afu@ur.ch
ZAKU Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri Eielen, Postfach 64 6468 Attinghausen	041 870 88 89	info@zaku.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Wallis		
Dienststelle für Umweltschutz Rue des Creusets 5 1950 Sitten	027 / 606 31 50	spe@admin.vs.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Zürich		
AWEL Abteilung Abfallwirtschaft & Betriebe Sektion Abfallwirtschaft Weinbergstrasse 34 Postfach 8090 Zürich	043 259 39 49	abfall@bd.zh.ch
Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen.		
Zug		
Zeba Seestrasse 1 6330 Cham	041 783 03 40	zeba@zebazug.ch

Gemeinden: direkt an die Gemeindeverwaltung wenden. Eventuell auch die örtlichen Sammelstellen/Entsorgungshöfe anfragen. → Ökihof der jeweiligen Gemeinde:		
Ökihof www.oekihoefe.ch	-	info@oekihoefe.ch

Bern, Februar 2018